

umfangreiche Untersuchungen vorliegen, können wichtige Schlüsse gezogen werden.

### Summary

#### **New finds from *Lycaena amandus* SCHN. in Erzgebirge (GDR)**

This article gives information about four new areas of spreading of the butterfly *Lycaena amandus* SCHN.

The butterfly is coming from east Europe to the west. A breeding of two caterpillars of this species is a proof, that the butterflies from the ČSSR fly over the Erzgebirge. Here they hold new living spaces and fly on westward.

### Literatur

RINNHOFFER, G. (1965): Verbreitung von *L. amandus* SCHN. in Sachsen. Ent. Ber., 43. — RINNHOFFER, G. (1966): Besiedlung neuer Lebensräume durch *L. amandus* am Fuße des Erzgebirges? Ent. Nachr., 10, 2–5. — KOCH, M. (1969): Zur Gruppeneinteilung der Wanderfalter. Z. Wiener Ent. Ges., 49.

Anschrift des Verfassers:

K. Epperlein, 9301 Kühberg, Bahnhofstraße 21

## Buchbesprechung

**SKUHRÁVY V. a Kol. (1968): Metody chovu hmyzu** (Methoden der Insektenzucht), 285 Seiten und 118 Abbildungen, Akademie Verlag, Prag

Die Zucht einzelner Insektenarten unter Laborbedingungen ist zum Studium von Ökologie, Physiologie und Morphologie unumgänglich. Arbeiten über Zuchtmethodik einzelner Arten und Gruppen sind recht zerstreut in zahlreichen Fachzeitschriften abgehandelt. Das von SKUHRÁVY und Kollektiv herausgegebene Buch ist deshalb sehr zu begrüßen. Unter der Mitarbeit von 49 tschechoslowakischen Entomologen ist es dem Verfasser gelungen, die Zuchtmethodik von 70 Arten bzw. Gruppen zusammenzustellen. Die zahlreichen Abbildungen ermöglichen auch den nicht der tschechischen Sprache kundigen Entomologen einen Einblick in die verschiedenen Zuchtmethoden. Jeder behandelten Art ist außerdem ein Literaturverzeichnis beigelegt. Im allgemeinen Teil des Buches sind Grundlagen der Insektenzucht beschrieben. Besonders hervorzuheben ist die Beschreibung einzelner Apparaturen zur automatischen Regelung und Messung von Temperatur, Luftfeuchtigkeit und anderer wichtiger Meßgeräte. Dadurch wird der Bau eines modernen Insektariums mit Klimareglung erleichtert.

Aus den im speziellen Teil abgehandelten Arten und Gruppen seien hier nur folgende aufgezählt: *Collembola*, *Ephemeroptera*, *Odonata*, *Plecoptera*, *Psocoptera*, *Orthoptera*, *Thysanoptera*, *Heteroptera*, *Homoptera*, *Neuroptera*, *Diptera*, *Lepidoptera*, *Trichoptera*, *Hymenoptera*, *Coleoptera*.

Meist beginnt die Darstellung mit Sammeltechnik, Transport, Zucht und geht an einigen Stellen auch speziell auf bestimmte ökologische Faktoren ein, z. B. bei *Pegomya betae* auf die Embryonalentwicklung bei verschiedenen Temperaturen. Die Publikation ist deshalb besonders für Mitarbeiter entomologischer Forschungseinrichtungen geeignet, ist aber auch für Liebhaberentomologen ein geeignetes Nachschlagewerk. M. Jeremies

### **DIECKMANN, L., und R. FRITZSCHE (1971): Pflanzenschädlinge, Band 7 – Käfer**

Neumann Verlag, Radebeul, 28,— M

Der vorliegende Band schließt eine fühlbare Lücke in der Pflanzenschutzliteratur unserer Republik. In sehr übersichtlicher Form wird das Wissenswerte über alle jemals in Mitteleuropa schädlich aufgetretenen Coleoptera mitgeteilt. Die Zahl der behandelten Arten hätte vielleicht etwas gekürzt werden können, nur äußerst selten als Schädlinge auftretende Arten müßten nicht unbedingt im Rahmen dieses Buches behandelt werden. Die Hauptschädlinge hätten indessen eine etwas ausführlichere Darstellung verdient. Besonders wertvoll sind die einfachen und sehr klaren Bestimmungstabellen, die es dem Praktiker ermöglichen, rasch zu einer sicheren Diagnose zu gelangen. Für jede Art werden neben Synonymen und einer kurzen morphologischen Beschreibung Angaben zu den Nährpflanzen, zum Schadbild und zur Verbreitung gegeben, außerdem ist wichtige Literatur zitiert. Das vorliegende Buch ist reichlich illustriert, jedoch wäre bei einer Neuauflage eine einheitlichere Illustration vorwiegend mit Originalabbildungen dem Wert des Werkes sehr zuträglich (dies ist beispielsweise in der Familienbestimmungstabelle bereits geschehen). Das abschließende Wirtspflanzenverzeichnis erleichtert die rasche Diagnose von Schädlingen sehr beträchtlich. Insgesamt liegt mit diesem Buch eine wertvolle Schrift vor, die besonders dem Pflanzenschutzpraktiker, aber auch allen an Käfern interessierten Entomologen wärmstens empfohlen werden kann. B. Klausnitzer

## **Notizen über die Schaustellmöglichkeiten von Spinnen**

J. KLUGER, Ellefeld

Als wohlfeiles, einfach anwendbares Einbettungsmittel für Habituspräparate von Gliederfüßern wird neuerdings in den Fachgeschäften für Bastlerbedarf unter dem Namen „Hobbyplast“ ein Polyester-Gießharz angeboten, das auch dem Liebhaberbiologen gute Dienste leisten dürfte.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1973

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Jeremies Manfred, Klausnitzer Bernhard

Artikel/Article: [Buchbesprechung 94-95](#)